

ETHISCHE PORTFOLIOS VORAUSS

Die Titel nachhaltig arbeitender Unternehmen schlagen den globalen MSCI-Aktienindex.

- Oekom Prime Portfolio (gleichgewichtet)
- Oekom Prime Portfolio (nach Marktkapitalisierung)
- MSCI World Total Return Index



search, auch der EII Global Sustainable Property Fund, der weltweit auf Immobilienunternehmen setzt. Eingang ins Portfolio finden nur Aktien von Unternehmen, die fixierten ethischen Standards genügen. Oekom Research

stellt Fondsgesellschaften je nach Wunsch Anlageuniversen nach Positiv- oder Negativlisten zusammen.

Viele Ansätze. Das Forum Nachhaltige Geldanlage (FGN) zählt acht Investmentstrategien. Am häufigsten wird nach Ausschlusskriterien angelegt, gefolgt vom Best-in-Class-Prinzip. Fonds wählen Firmen, die innerhalb einer Branche die ESG-Kriterien am besten umsetzen, etwa der Fonds TerrAssisi: Auch dort trifft Oekom Research die Vorauswahl. Aus ihnen wählt der Franziskanerorden jene, die seinen ethischen Grundsätzen am besten entsprechen. Zu den größten Positionen gehören Intel, die Bank Union Planters oder SAP. Während Oekom Research lediglich Empfehlungen gibt, verpflichtet sich dagegen Ökoworld für den Fonds Ökovicision, ausschließlich auf die vom eigenen Beirat identifizierten Unternehmen zu setzen.

Wieder andere Fonds schließen etwa nur Streumunion oder Drogen aus – nicht streng genug aus FNG-Sicht. Darum soll bald ein FNG-Qualitätssiegel für mehr Durchblick bei der ethischen Rendite sorgen. Die finanziellen Vorzüge lassen sich leichter ausmachen. ■

„Wir setzen den Best-Advice-Ansatz konsequent um“

Die Patriarch Multi-Manager GmbH kreiert innovative Produkte zum Vermögensaufbau. Geschäftsführer Dirk Fischer über seine Konzepte und neue Produkte

Die Patriarch Multi-Manager GmbH besteht seit über zehn Jahren. Wie lautet das Erfolgsrezept?

Dirk Fischer: Wir konstruieren vermögensverwaltende Produkte. Sie werden gesteuert durch renommierte Manager und Vermögensverwalter, die wir extern auswählen und mandatieren. Dadurch profitieren Investoren von Know-how, das in der Regel nur institutionellen Anlegern offensteht.

Wie ist die Patriarch-Strategie konzipiert?

Fischer: Wir setzen den Best-Advice-Ansatz konsequent um. So verbieten unsere Statuten etwa bei Dachfonds, dass hauseigene Patriarch-Zielfonds eingesetzt werden. Außerdem gilt: Verfügt ein von uns beauftragter Fondsmanager über eigene Zielfonds, so darf deren Anteil am Patriarch-Gesamtportfolio 15 Prozent nicht übersteigen. Ebenso darf der Anteil einer beliebigen Fondsgesellschaft nicht über zehn Prozent liegen. Das alles beugt Interessenkonflikten vor.

Hat sich das in der Praxis bewährt?

Fischer: Ja. Wir haben unlängst drei neue Investmentideen auf den Markt gebracht, darunter den

Patriarch Classic Trend 200 (WKN: HAFX6P). Dieser setzt die Erfolgsgeschichte unserer Produktfamilie fort. Vor fast zehn Jahren haben wir die drei Dachfonds *Patriarch Select Ertrag (WKN: A0JKXW)*, *Patriarch Select Wachstum (WKN: A0JKXX)* und *Patriarch Select Chance (WKN: A0JKXY)* aufgelegt. Die Fonds überzeugen mit dem geschilderten Managementansatz immer mehr Anleger. So wurde zum Beispiel das Flaggschiff unserer Fondsfamilie, der *Patriarch Select Wachstum*, mehrfach ausgezeichnet. Der Fonds investiert im Mittel 55 Prozent des Vermögens in Aktienfonds. ■

Dirk Fischer

Der Diplom-Bankbetriebswirt Dirk Fischer ist seit acht Jahren Geschäftsführer der 2004 gegründeten Patriarch Multi-Manager GmbH. Die Produktschmiede kreiert Fondslösungen zum Vermögensaufbau.

